

Vielfalt Sprache

Diagnostik-Förderung



Vielfalt in

Didaktischer Ort: Voraussetzung-Lerngegenstand-Zielqualifikation

Zielgruppen

- Förderschwerpunkt Sprache: Spezifische Sprachentwicklungsstörung SSES
- Zwei- und Mehrsprachigkeit:
 - Zahlen und Fakten
 - Begriffsbestimmungen
 - Einflussfaktoren auf die sprachliche Entwicklung (individuelle Mehrsprachigkeit)

Diagnostik

- Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstandes:
 - Elternfragebögen
 - Standardisierte Testverfahren
 - Profilanalyse

Förderung

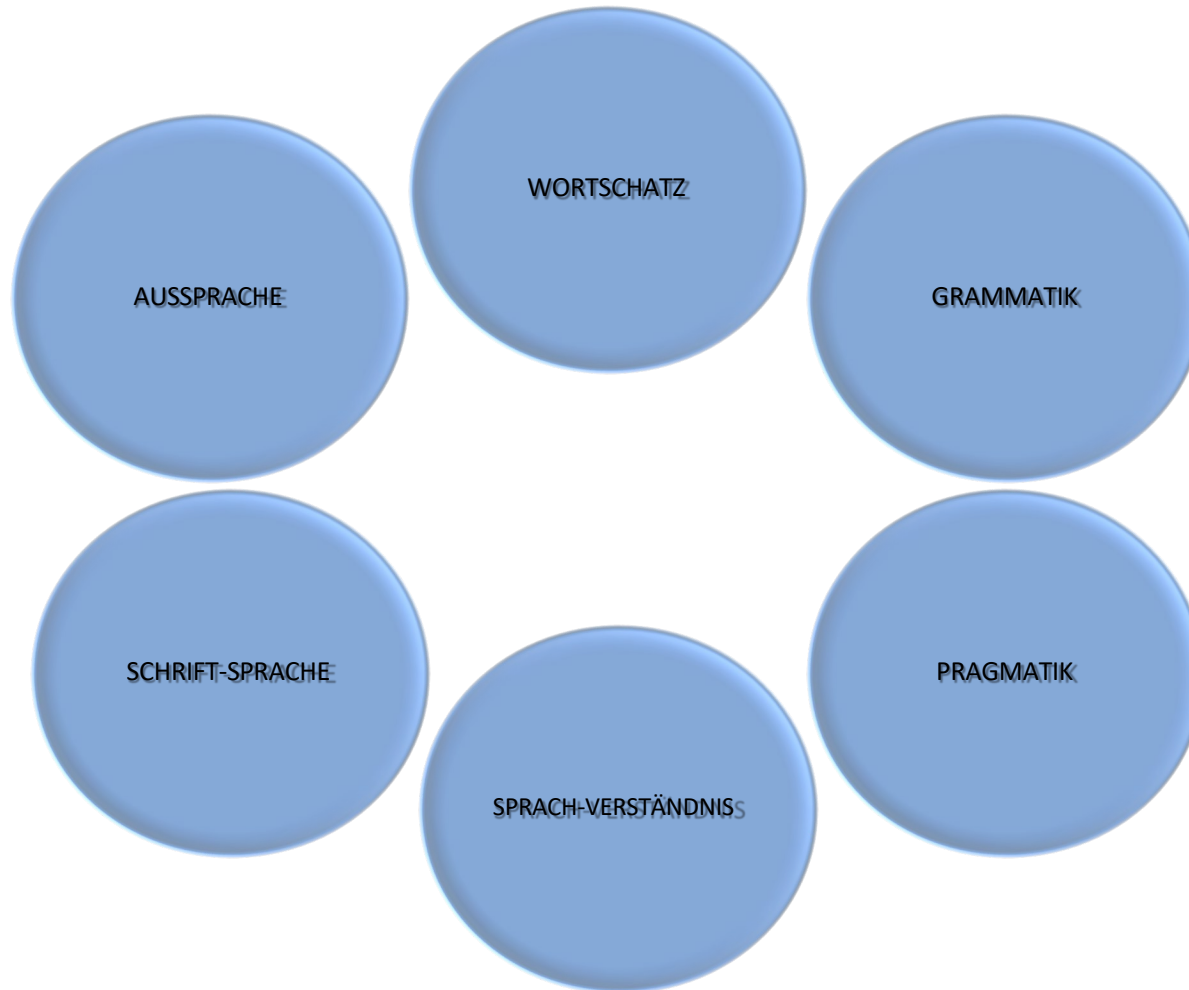
Fördermöglichkeiten im Unterricht (GA), Scaffolding Textoptimierung

Definitionen

Sonderpädagogischer Förderbedarf: „ sprachliche Handlungsmöglichkeiten so erheblich eingeschränkt sind, dass sie nicht altersgemäß kommunizieren und Schulerfolg ohne sonderpädagogischen Unterstützung gefährdet ist. (Bildungsministerium Kiel 2002 LP SF:85

Medizinische Bezeichnung: SSES vielseitige und komplexe Störungen des Sprechens und der Sprache

Symptomatik auf den unterschiedlichen Sprachebenen



Prävalenz

- bei Einschulung 9,7% (Schulz & Grimm 2014) sprachförderbedürftig (soziokulturell benachteiligt, geringe Deutschkenntnisse) im späteren Verlauf mit abnehmender Tendenz
- Sonderpädagogischer Förderbedarf Sprache

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ZWEI UND MEHRSPRACHIGKEIT

Wieviel Prozent der Weltbevölkerung wachsen mehrsprachig auf?

Wieviel Prozent in Deutschland haben einen Migrationshintergrund?

- Mehr als 70% der Weltbevölkerung ist mehr- sprachig bzw. etwa die Hälfte aller Kinder der Welt wächst mehrsprachig auf.
- Rund 19% der in Deutschland lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund.
- Jeweils 1/3 der in Deutschland lebenden Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren haben einen Migrationshintergrund.
- Unter den Fünfjährigen sind sogar ca. 35 % mehrsprachig.

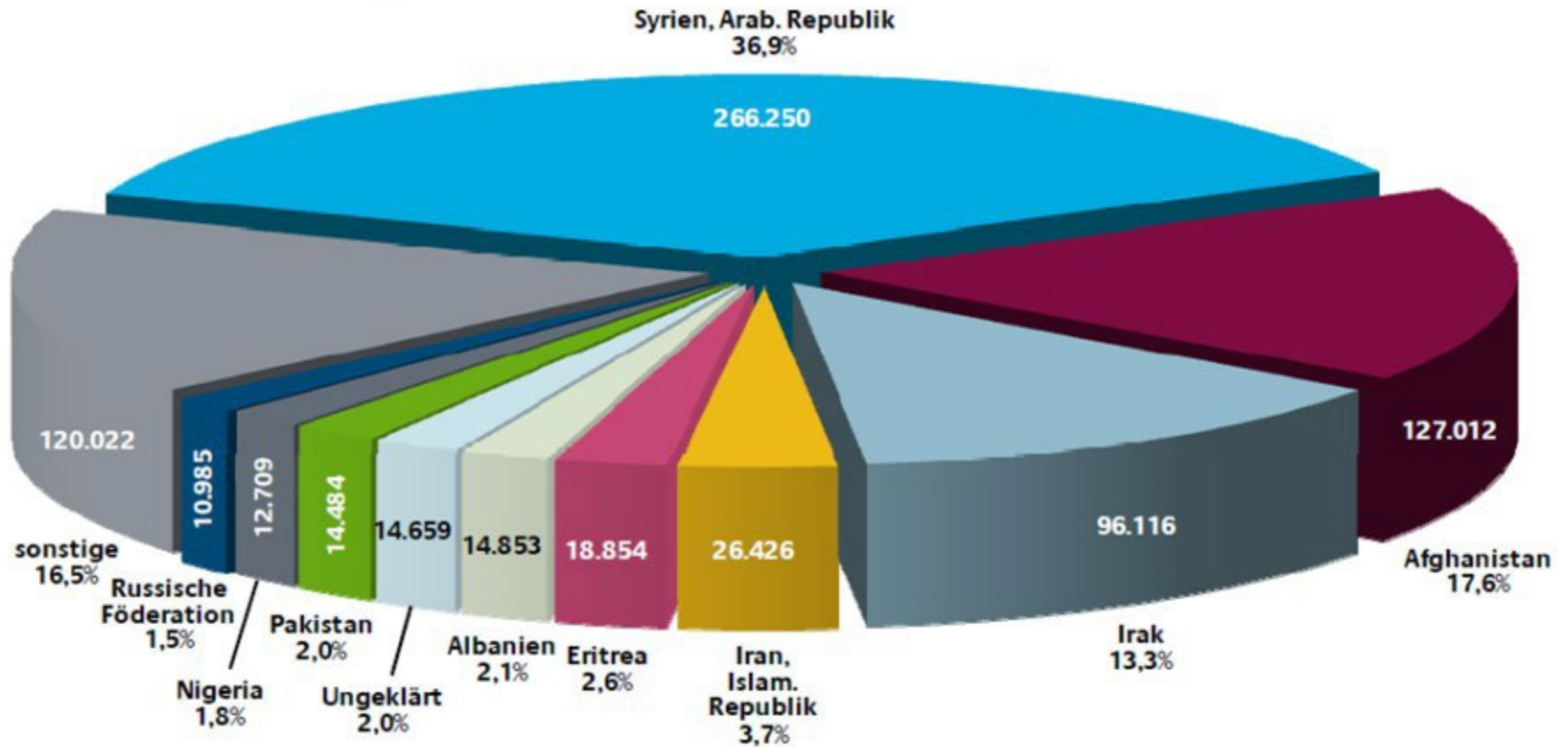
Herkunftsländer vor 2015/2016:

Innerhalb der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

- ca. 18,5 % türkischer Herkunft (ca. 3 Mill. größte Gruppe)
- ca. 9 % mit polnischem und
- ca. 8 % mit russischem Sprachhintergrund.

Hauptherkunftsländer im Jahr 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 722.370



<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-39034502.png>

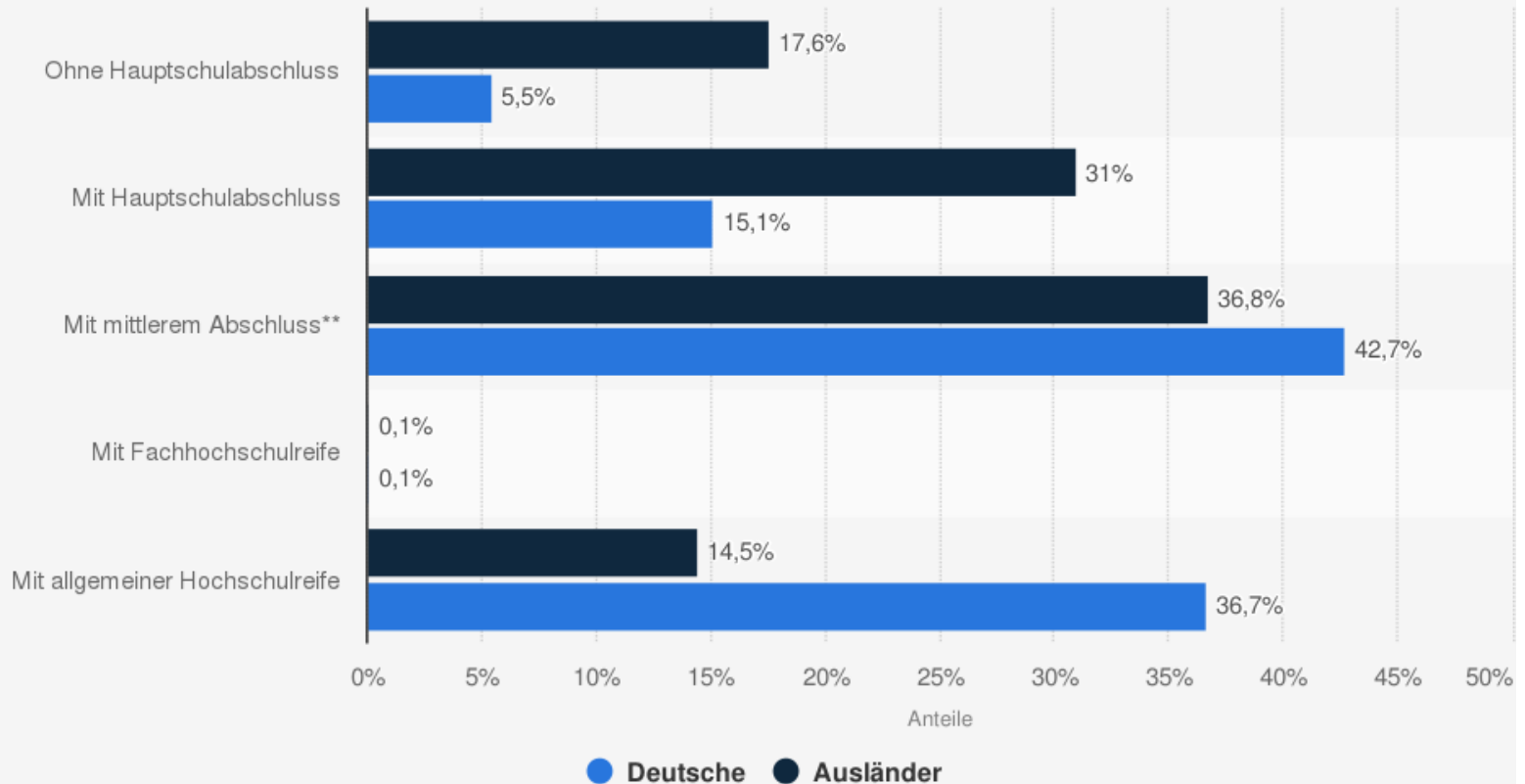
Kindliche Mehrsprachigkeit ist in vor- schulischen und schulischen Bildungskontexten Alltag in Deutschland!



https://www.google.de/search?biw=1632&bih=730&tbm=isch&sa=1&ej=gBGvXKCIIGFk74P3dCYSA&q=kostenlose+bilder+Kinder+mit+Migration+an+deutschen+Schulen&oq=kostenlose+bilder+Kinder+mit+Migration+an+deutschen+Schulen&gs_l=img.3..4801.17185..17825..0.0.0.180.3233.41j1.....0...1..gws-wiz-img.....0j0i67j0i8i30j0i24j0i30.ScZ50wfr5k4#imgrc=MySxmbzw4r7d8M:&spf=1554977173845

Bildungsabschlüsse

Verteilung der deutschen und ausländischen Schulabsolventen/-abgänger* von allgemeinbildenden Schulen in Deutschland im Abgangsjahr 2019 nach Schulabschluss



Quelle
Statistisches Bundesamt
© Statista 2020

Weitere Informationen:
Deutschland

Maria
Fußeder

Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht

- Gemeinsamer Regelunterricht plus zusätzliche Förderung in DaZ (**Sprachlerngruppen**)
- **Deutschlernklasse**: Erlernen erster Deutschkenntnisse vor dem Übergang in den Regelunterricht
- Nutzung der Familiensprache der Kinder als Medium im Sachunterricht und als Unterrichtsfach (z. B. Herkunftssprachen-Unterricht)
- Dual-Language-Schulen: Unterricht in zwei relativ gleichberechtigt genutzten Sprachen (z. B. Staatliche Europa-Schulen in Berlin)

Quelle: Kalkavan-Aydin, 2015

BEGRIFFLICHKEITEN

Zweitspracherwerb:

Der Erwerb einer Zweitsprache findet in der Kultur statt, in der diese Sprache auch gesprochen wird (z. B. DaZ).

Fremdspracherwerb:

Der organisierte und strukturierte Aneignungsprozess geschieht im Kontext der Ausgangskultur (z. B. DaF).

Mehrsprachigkeit:

Es werden mehr als zwei Sprachen erworben.

Bilingualismus/simultaner Zweitspracherwerb:

Der Erwerb von zwei Sprachen erfolgt parallel bereits in den ersten Lebensjahren (bis zum 3. / 4. Lebensjahr)

Sukzessiver Zweitspracherwerb:

Nachdem bereits eine Sprache in Grundzügen erworben wurde, kommt eine weitere Sprache hinzu.

Ungesteuerter Zweitspracherwerb:

Erwerb vollzieht sich in alltäglichen Kommunikationssituationen, ohne Steuerung ☐

„Lebensweltliche Mehrsprachigkeit“ nach Gogolin

Gesteuerter Zweitspracherwerb:

Unterweisung durch eine Institution

Fossilierung:

Der Zweitspracherwerb entwickelt sich nicht weiter.

INDIVIDUELLE MEHRSPRACHIGKEIT UND EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE SPRACHLICHE ENTWICKLUNG

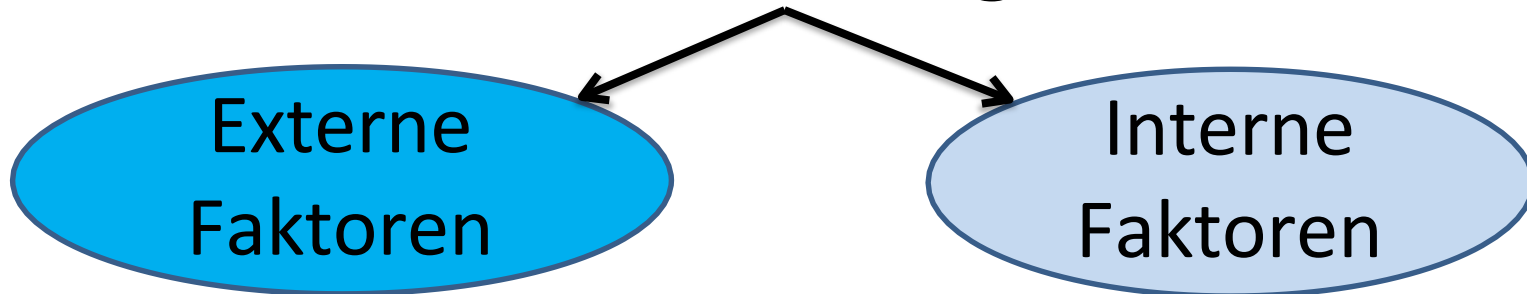
- Individuelle Mehrsprachigkeit
- Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstandes
 - Fragebogen für Eltern
 - Profilanalyse nach Grießhaber
- Fördermöglichkeiten für den Unterricht

Individuelle Mehrsprachigkeit

Mehrsprachige Kinder und Jugendliche sind eine sehr **inhomogene Personengruppe**, da sich die sozialen, sprachlichen und kulturellen Bedingungen, unter denen sie aufwachsen, enorm unterscheiden.

- Wann wird die Zweitsprache erworben?
(chronologisches Alter + Alter bei Erwerbsbeginn)
- Gibt es noch weitere Familiensprachen?
- Wann und wie intensiv wird auch Deutsch als weitere Familiensprache gesprochen?
- Wie ist der Bildungs- und Literalisierungsgrad in den verschiedenen Sprachen?

Was beeinflusst die mehrsprachliche Entwicklung?



- Erwerbszeitpunkt
- Frequenz und Dauer von Sprachkontakten
- Qualität des Umgangs mit der Zielsprache
- Soziale Integration und Lernumfeld

- Biologische Determinanten
- Persönliche Motivation /Einstellung zur Zielsprache
- Muttersprachliche Fähigkeiten
- Niveau der L2 ist abhängig vom Niveau der L1 ? **Cummins Interdependenzhypothese**

Fazit

- Mehrsprachig aufwachsende Kinder haben heterogene Spracherwerbsbiografien
- DaZ-Kinder verfügen daher nicht über die gleichen sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen wie gleichaltrige einsprachige Kinder.
- **Die Erfassung des individuellen Sprachstandes ist daher von großer Bedeutung.**

EINSCHÄTZUNG DES SPRACHLICHEN ENTWICKLUNGSSTANDES

1. Elternfragebogen
2. Standardisierte Testverfahren
3. Profilanalyse von Prof. Wilhelm Grieshaber

Fragebogen zum Erhalt von Informationen zum Bilingualen Patientenprofil – Kinder

© Scharff Rethfeldt, 2012

Name, Vorname des Kindes

Geburtsdatum

Geburtsort, Nationalität/-en

in Zusammenarbeit mit (Ansprechpartner/-in)

Untersucher/-in

Datum

(L1) _____ (L2) _____ (L3) _____
Sprachen im kindlichen Umfeld (ggf. zur besseren Darstellung Sprachen mit unterschiedlichen Farben kennzeichnen)

Fragen zur Sprachentwicklung und mehrsprachigen Lebenswelt

Mit welchen Sprachen hat das Kind Kontakt, seit wann und durch wen hat es die Sprachen erworben?

mit (L1) _____ seit Geburt mit _____ Monaten / Jahren (Zutreffendes einkreisen)

Mutter Vater Geschwister andere: _____ Kindergarten

mit (L2) _____ seit Geburt mit _____ Monaten / Jahren (Zutreffendes einkreisen)

Mutter Vater Geschwister andere: _____ Kindergarten

mit (L3) _____ seit Geburt mit _____ Monaten / Jahren (Zutreffendes einkreisen)

Mutter Vater Geschwister andere: _____ Kindergarten

Wann hat das Kind erste Wörter gesprochen? mit _____ Monaten

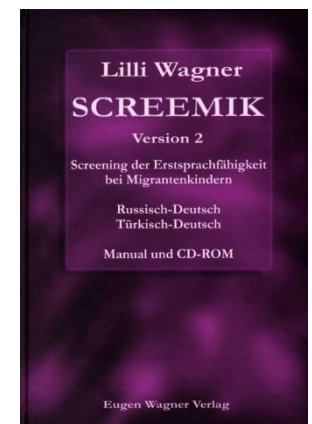
Elternfragebogen (Anamnese)

Erfassung der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit des Kindes:

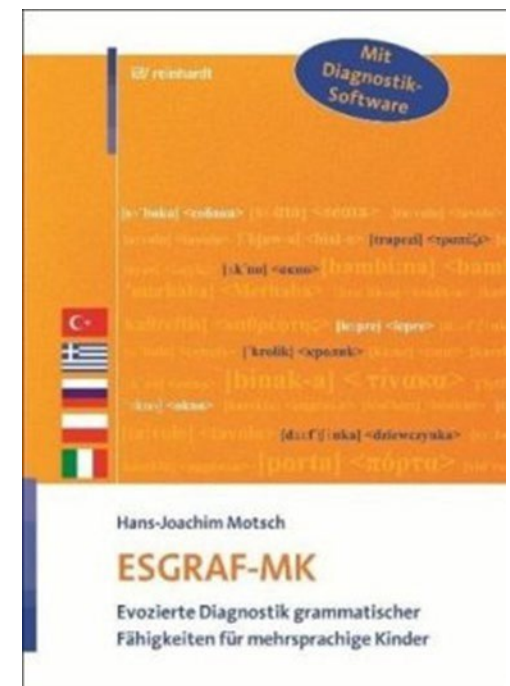
- Wann und mit wem hat das Kind Gelegenheit die Erstsprachen(n) zu sprechen?
- Wann wurde mit dem Erwerb der Zweitsprache begonnen?
- Wann und mit wem hat das Kind Gelegenheit die Zweitsprache zu sprechen?
- In welcher Sprache liegen Erfahrungen in der Literalität vor?

2. Standardisierter Testverfahren

- **SCREENIKS**, 2014: Überprüfung der Zweitsprache Deutsch
- **SCREEMIK 2**, 2008: Differenzialdiagnostik; überprüft wird die Erstsprachfähigkeit in den Sprachen Türkisch und Russisch. Alter: 4,0 – 5,11



- **ESGRAF-MK:** Software-gestütztes diagnostisches Sprachscreening für Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und Griechisch. Alter: 4 - 10 Jahre
- **Lise DaZ, 2012:** Alter: 3,0 – 7,11



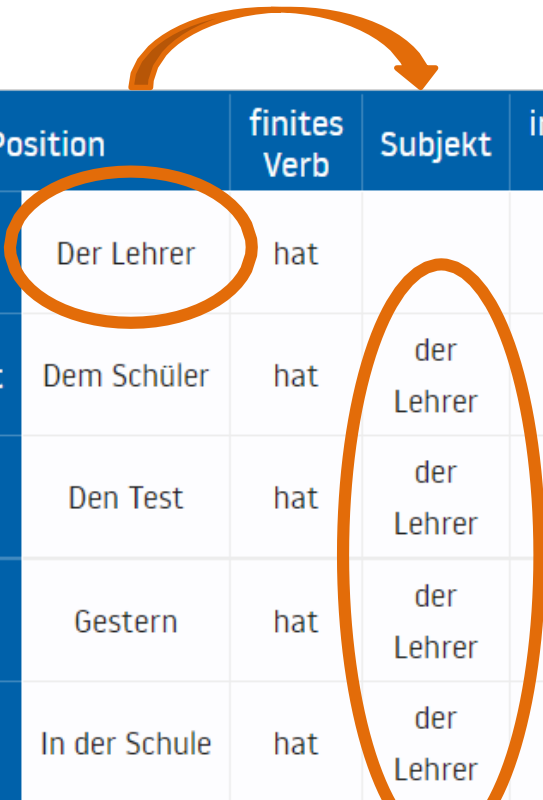
Grammatische Störungen

- Probleme beim Erwerb der morphologischen und syntaktischen Regeln und beim spontansprachlich korrekten Gebrauch der grammatischen Regelmäßigkeiten
- Diagnostik und Förderung beziehen sich auf die vier zentralen Störungsphänomene
 - Fehlende Subjekt-Verb-Kongruenz (SVK)
 - Falsche Kasusmarkierung
 - Fehlende Verbzweitstellung im Hauptsatz
 - Fehlende Verbendstellung im Nebensatz

Subjekt-Prädikat-Kongruenz

A) Subjektstellung in der Deutschen Sprache

Das Subjekt steht in vielen Fällen am Satzanfang. Es können aber auch andere Satzglieder (z. B. Objekt, Orts- oder Zeitangabe) am Satzanfang stehen. Dann rutscht das Subjekt hinter das finite Verb ☐ **Inversion**



	1. Position	finites Verb	Subjekt	indirektes Objekt	Zeit	Ort	direktes Objekt	infinites Verb
Subjekt	Der Lehrer	hat		dem Schüler	gestern	in der Schule	den Test	zurückgegeben.
ind. Objekt	Dem Schüler	hat	der Lehrer		gestern	in der Schule	den Test	zurückgegeben.
dir. Objekt	Den Test	hat	der Lehrer	dem Schüler	gestern	in der Schule		zurückgegeben.
Zeit	Gestern	hat	der Lehrer	dem Schüler		in der Schule	den Test	zurückgegeben.
Ort	In der Schule	hat	der Lehrer	dem Schüler	gestern		den Test	zurückgegeben.

<https://deutsch.lingolia.com/de/grammatik/satzbau/hauptsatze>

Testen Sie sich selber, was wissen Sie über die Verbzweitstellung

<https://learningapps.org/watch?v=pyx0jg8sn21>



https://t4.ftcdn.net/jpg/00/35/01/07/240_F_35010733_Fr3fPiaaxFeyKHUPZHjYaRHO8GGAGGFM.jpg

B) Verbstellung im Deutschen

- **Im Aussagesatz** steht das finite Verb an **zweiter Stelle**:
Paula spielt.
- Aufteilung der Zweitstellung
 - Zeit: Der **finite Verbteil** (=konjugierte Verbteil) steht an **zweiter Stelle** im Aussagesatz, der **infinite** (Infinitiv, Partizip II) **am Satzende**: Paula hat gespielt.
- Verbindung mit Modalverben oder zusammengesetzten Verben
 - Zwischen Finitum und Infinitum können weitere Satzteile eingeschoben werden (=Satzklammer):
Paula **darf** morgen Nachmittag mit ihren neuen Rollerblades **fahren**.
Paula **fährt** Amelie aus Unachtsamkeit mit dem Fahrrad **an**.

- Am Satzanfang kann auch ein Fragewort stehen. Auch dann steht das Subjekt nach dem Verb: **Wo spielt Paula?** (=Inversion)
- In Nebensätzen steht das finite Verb am Satzende:
... weil Paula mit einer Freundin gespielt hat.

Profilanalyse nach Grieshaber

Profilstufe	Erläuterung	Beispiel
0	Bruchstücke Äußerungen	Mein Bruder. Bisschen Danke! Ich auch.
1 Verbzweitstellung	Erwerb der einfachen Wortstellung Subjekt – Prädikat - Objekt	Der Hund <u>beißt</u> den Mann.
2 Verbklammer	Charakteristischen Trennung von konjugiertem und nicht konjugiertem Verbteil.	Der Junge <u>hat...</u> <u>gespielt</u> . Der Junge <u>will</u> ... <u>spielen</u> . Ich <u>setze</u> mich <u>hin</u> .
3 Inversion	Voranstellung einer Adverbiale /eines Fragewortes ->Inversion von Subjekt und Verb	<u>Dann</u> spielt der Junge. <u>Wo</u> spielt der Junge?
4 Verbendstellung	Verbstellung im Nebensatz und Endstellung des konjugierten Verbs	... <u>weil</u> der Junge gespielt <u>hat</u> .

Auswertungshinweise

- Pro Äußerung mit finitem Verb ein Punkt
- Äußerungen mit mehr als einem Strukturmerkmal: nur einmalige Erfassung der höchsten Stufe
- Bei vielen Selbstkorrekturen wird nur die letzte realisierte Äußerung gewertet
- Eine Struktur als erworben, wenn sie mindestens dreimal vorkommt.

Profilanalyse nach Gießhaber

PRAXIS FÜR SIE...



<https://www.colourbox.de/bild/frauen-fitness-mit-einem-weiblichen-trainer-zu-tun-bild-8383861>

Maria
Fußeder

Übung 1: Auf welcher Profilstufe steht dieses Kind?

(zu einem Bildimpuls verfasster Text: nicht deutschsprachiger Schüler (Ende der 1.Klasse))

„Da sind Kinder die Kinder Grabeln auf dem Boden und Neber den Kinder schded ein Mann. Die Kinder Grabeln im Tunel. Der Mann schdet. Das Mädschen hat ein Rok an. Der Hunge hat ein Puli an. Sie Grabeln auf dem sand.“

Quelle: Grießhaber, W. (Hrsg.), Heilmann, B. (2020): Diagnostik & Förderung – leicht gemacht. Stuttgart, Klett, 12

Übung 1: Lösung

„Da sind Kinder die Kinder Grabeln auf dem Boden und Neber den Kinder schded ein Mann. Die Kinder Grabeln im Tunel. Der Mann schdet. Das Mädschen hat ein Rok an. Der Hunge hat ein Puli an. Sie Grabeln auf dem sand.“

- Verbzweitstellung im HS ☐ Stufe 1 (sicher erworben)
- Verbtrennung (2x) ☐ Stufe 2
- Inversion (2x) ☐ Profilstufe 3

Übung 2: Auf welcher Profilstufe steht dieses Kind?

„Ich war erst zu Hause und hab mit meinem Bruder mit Bausteine gebaut, einen großen Eiffelturm gebaut. Dann haben wir mit zwei Hotwheel autos so gemacht, damit der Auto drin geht, in den eifelturm. Dann haben wir son Garage gemacht. Dann, dann hab ich so fest gemacht, dann ist alles kaputt gegangen.“

(Quelle: Späth-Noller, Wiegleb, C., 2016)



VON DER DIAGNOSTIZIERTEN STUFE ZUM FÖRDERHORIZONT

Förderhorizont 1



Förderung des Sprachverständnis

Erarbeitung von neuem Wortschatz

Das Fußballstadion

Benni geht ...

Benni sieht ...

Benni legt ...

Wohin?

- → den
- × → die
- → das

● Imbissstand

× Werbetafel

× Zuschauertribüne

× Anzeigetafel

× Auswechselbank

□ Spielfeld

× Eckfahne

aufwärmen

Kauft bei ELEKTRO MARKT

Abb. aus: Kronthaler, M. & Schäfers, A. (2015). Wortschatzarbeit mit mehrsprachigen Kindern. Praxis Sprache, 2, 106-108.

Handlungsbegleitendes Sprechen

Handlungsbegleitendes Sprechens ist für das Verstehen schwieriger Zusammenhänge und das Ausführen komplexer Handlungen wichtig.

Von der Handlung zur inneren Sprache:



Wortschatzförderung

- Informieren sie sich über die Erstsprache /Familiensprache ☐ **Interferenzen**



Interferenzen

- Zielsprachliche Normabweichungen, deren Zustandekommen mit den Regeln einer anderen Sprache erklärt werden kann.
- Sie sind von pathologischen Sprachstörungen abzugrenzen.

Beispiel: Fehlende Artikel bei mehrsprachigen Kindern, da es in ihrer Muttersprache (Türkisch, Persisch, Russisch etc.) keine Artikel gibt.

Interferenzen in Mathematik

Europäisch	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arabisch-Indisch	٠	١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	
Östliches Arabisch-Indisch (Persisch und Urdu)	۰	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸	۹	
Devanagari (Hindi)	०	१	२	३	४	५	६	७	८	९	
Tamil		௦	௧	௨	௩	௪	௫	௬	௭	௮	௯

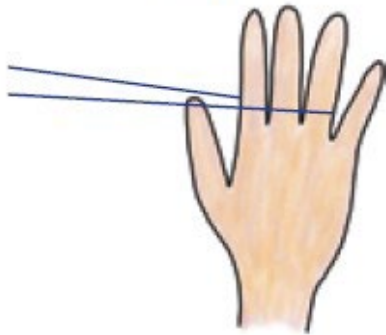
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/18/Arabic_numerals-de.svg/1920px-Arabic_numerals-de.svg.png

Wortschatzförderung

- Zeigen Sie Besonderheiten des deutschen Lautsystems

Minimalpaare: unterschiedliche Vokalqualitäten im Deutschen

langer Vokal
dehnen



der Schal – der Schall
die Hüte – die Hütte
der Staat – die Stadt
die Miete – die Mitte

kurzer Vokal
klatschen



- Bieten Sie Übungen zur Betonung an!

Markierung von Wortakzenten

● • • der Schmet ter ling	
• ● • • • der Ma ri en kä fer	

Bilder aus zabulo: <http://www.paedalogis.com>

Quelle: dgs, Sprachliche Bildung und Sprachförderung
in der Schule, 2018, 26/27

Grammatik

- **Struktur- und Formulierungshilfen**
z.B. Satzanfänge, sprachlich konstante Muster
- **Visualisierung** von Satzanfängen und Formulierungshilfen z.B. Satzkarten, Plakate
- Visualisierung von grammatikalischen Phänomenen z.B. Symbole, Handzeichen, Gesten, Pfeile
- Gezielter Einsatz der **Lehrersprache**
- **Nutzung sprachlicher Situationen** in allen Unterrichtsfächern

Sprachsensible Lehrersprache (Reber & Schönarer-Schneider 2014:44f)

- Einsatz: zielorientiert geplant und reflektiert
- Ziel: Strukturierung und Verständnissicherung
- Merkmale:
 - Klare reine, nicht zu schnelle Artikulation
 - Bewußte Wdh., Akzentuierung von Wörtern, Satzteilen
 - Kurze klare Sätze (Zone der nächsten Entwicklung Wygotski)
 - Bewusster Umgang mit Komplexität evtl. Reduktion
 - Planung der Sprachanteile, Sprechpausen, Sprachlerngelegenheiten
 - Kommunikationsaufrechterhaltende oder nonverbale Spezifika: Anglitzgerichtetheit, Blickkontakt, Mimik, Gestik, Raum- und Distanzverhalten
 - Modellierung sprachlicher Strukturen Präsentation von Zielstrukturen, Impuls- und Fragetechnik für aktive Unterrichtsteilnahme der SuS

Förderhorizont 2

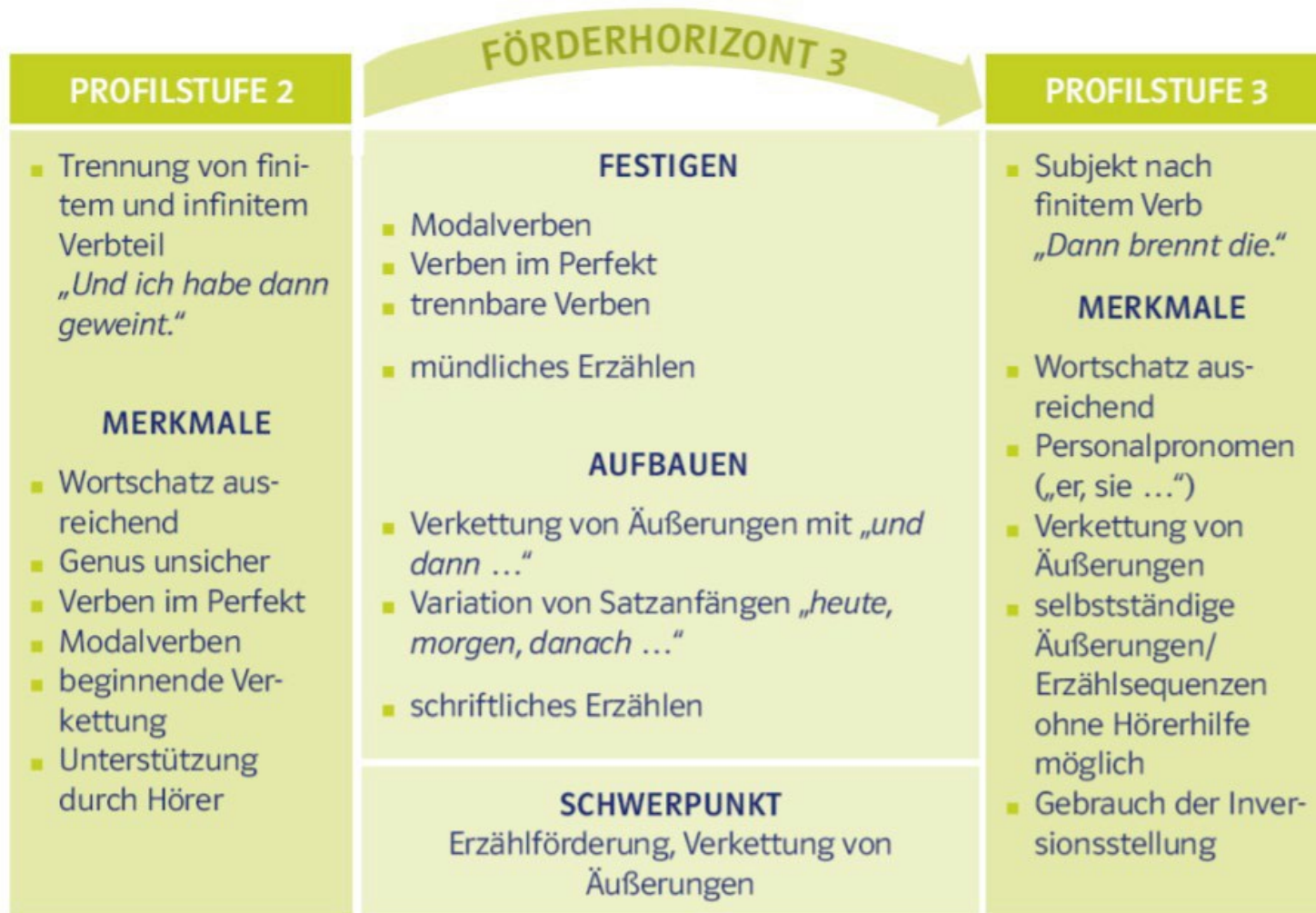


Grießhaber, W. (Hrsg.), Heilmann, B. (2020): Diagnostik & Förderung – leicht gemacht. Stuttgart, Klett, 16

Sprachförderlicher Unterricht (KI.SSES-Proluba Studie: Sonderpädagogischen Lehrkräften N=362 erweitert durch E. Fischer 2019)

- Schülerorientierung: Diagnosegeleitet und passgenaues Sprachangebot mit Planung, Durchführung Evaluation von individuellen sprachentwicklungsorientierter Fördermaßnahmen
- Sprachsensibler Unterricht mit sprachtherapeutische Phasen und mit dem Unterrichtsprinzip sprachheilpädagogischem Handeln unterstützt durch sprachbegleitende Hilfen (Handzeichen Visualisierungen) und sprachbarrierefreie Lehrersprache
- Kommunikativ ermutigendes Milieus durch gelungene Klassenführung, klare Strukturierung des Unterrichtsprozesses wertschätzende Kommunikation, semantisch-kognitive Absicherung der unterrichtlich relevante Begriffe
- Differenzierung mit Vereinfachung in der Sprache (Texte und kommunikative Gestaltung, niveauspezifisches Aufgabenformaten Umfang Inhalt Zeitaufwand Maß an Hilfestellung) Analyse der sprachlichen Anforderung des Lerngegenstandes- SuS-Kompetenz

Förderhorizont 3

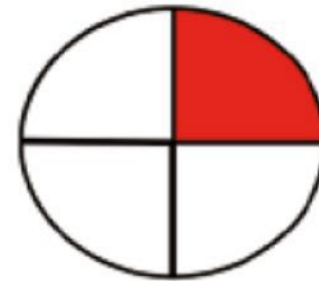


Scaffolding

Führen Sie an die Bildungs- und Fachsprache heran



Das Wort „**der Bruch**“
kommt von „**brechen**“ und
„**zerbrechen**“.
Etwas ist nicht mehr ganz.



$$\frac{1}{4}$$

Brüche sind gleich
große Teile von
einem Ganzen.

Förderhorizont 4

PROFILSTUFE 3	FÖRDERHORIZONT 4	PROFILSTUFE 4
<ul style="list-style-type: none"> ■ Subjekt nach finitem Verb: <i>„Dann brennt die.“</i> <p style="text-align: center;">MERKMALE</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz ausreichend ■ Personalpronomen (er, sie ...) ■ Verkettung von Äußerungen ■ selbstständige Äußerungen/Erzählsequenzen ohne Hörerhilfe möglich ■ Gebrauch der Inversionsstellung 	<p style="text-align: center;">FESTIGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verkettung von Äußerungen mit <i>„und dann...“</i> ■ Variation von Satzanfängen <i>„heute, morgen, danach...“</i> <p style="text-align: center;">AUFBAUEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ schriftliches Erzählen ■ Nebensätze mit <i>„weil, wenn, obwohl...“</i> ■ Geschichtenmuster: <i>„doch da...“, „plötzlich...“, „aber dann...“</i> <p style="text-align: center;">SCHWERPUNKT</p> <p style="text-align: center;">Nebensätze, Geschichtenmuster</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nebensatz mit finitem Verb in Endstellung: <i>„... weil der auch mal mit seiner Klasse gefahren ist.“</i> <p style="text-align: center;">MERKMALE</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz differenziert ■ komplexe Satzstrukturen ■ dichte Verkettung ■ Einbeziehung und Steuerung des Hörers ■ eigenständige Erzählsequenzen

Förderung: Arbeiten am Text

-Textoptimierung

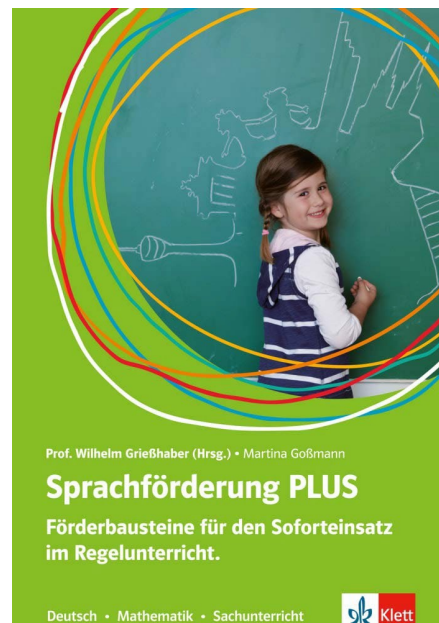
- Texterschließung: Hierarchische Struktur

Bewertungen / Studien

- Sprachförderung ist gleich erfolgreich ob Sopäd oder assistant (Boyle 2009), effektiver als indirekte oder RS-Förderung (gezielt, geplant, diagnose- und sprachentwicklungsgelenkt strukturiert, häufig, unterrichts- und unterrichtssprachimmanent (Theisel 2015:174, LisFör Studie Lütje-Klose/Mehlem
- Keine signifikanten Aussagen zu unterschiedlichen settings in FöS oder RS
- Am effektivsten direkte Methoden besser innerhalb des Unterrichts als additiv

Beispiele aus dem Mathematik-, Deutsch- und Sachunterricht der Grundschule

Wie wurde genau vorgegangen?



Literatur

- Bastians E. (2018): Sprachheilpädagogik trifft sprachensible Unterrichtsentwicklung. In Praxis Sprache 1/2018, S. 39 - 45
- DaZ: So finden Sie in 5 Schritten heraus, warum Ihr Schüler Sprachschwierigkeiten hat. In: Inklusion in der Schule/02/2019, S. 8/9
- Grießhaber, W. (Hrsg.), Goßmann, M. (2018): Sprachförderung PLUS. Förderbausteine für den Soforteinsatz im Regelunterricht. Stuttgart, Klett
- Grießhaber, W.: Die Profilanalyse für Deutsch als Diagnoseinstrument zur Sprachförderung. https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/griesshaber_profilanalyse_deutsch.pdf
- Grießhaber, W. (Hrsg.), Heilmann, B. (2020): Diagnostik & Förderung – leicht gemacht. Stuttgart, Klett
- Goßmann, M.: Durchgängige Sprachbildung – durchgängiger Spracherwerb. Workshop 6. – 8. 09. 2016 in Fulda
- http://arbeitsplattform.bildung.hessen.de/lsa/qualifizierung_ausbilder/lbforen/foren/foepaedgs/lbf_2016/links/akt_lehrerbildungsforen_foerderpaedagogik_07.09.pptx.pdf
- Heimler, J. (2018): Mehrsprachigkeitsforschung im Überblick. Praxis Sprache 1/2018, S. 5 - 11
- Hoffmann, R. / Weis, I. (2011): Deutsch als Zweitsprache – alle Kinder lernen Deutsch. Cornelsen
- Jeuk, S.: Differentialdiagnostik bei mehrsprachigen Kindern mit SSES. In: Praxis Sprache 1/2018, S. 17 - 23
- Kalkavan-Aydin, Z. (Hrsg.) (2015): Deutsch als Zweitsprache. Didaktik für die Grundschule Cornelsen.
- Kniffka, G., Siebert-Ott, G.: (2012. 3. Auf.): Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen. Schöningh UTB
- Kücher, U, Mair, R.: Leitlinien zur Diagnose und Intervention von Sprachentwicklungsstörungen im Schuleingangsbereich. In: Sprachförderung und Sprachtherapie 1/2014, 39 - 44
- Regierung von Niederbayern. Beratung aktuell 6. November 2015
- [Sauerborn, H.: Profilanalyse – Verbstellung in Kindertexten analysieren. http://euliteracy.eu/wp-content/uploads/2017/06/Profilanalyse-Harvard-UWA.pdf](http://euliteracy.eu/wp-content/uploads/2017/06/Profilanalyse-Harvard-UWA.pdf)

Literatur

- Scharff Rethfeld, W.: Der Induktive Ansatz in der logopädischen Diagnostik und Therapie bei mehrsprachigen Kindern. In: Sprachförderung und Sprachtherapie 1/2014, 23 - 30
- Scharff-Rethfeldt, W.: Evidenzbasierte logopädische Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern mit Verdacht auf Sprachentwicklungsstörung. In: Praxis Sprache 1/2018 , S. 12 – 17
- Späth-Noller, K.; Wiegleb, C.: Diagnostik des Sprachstandes und Förderung; Fortbildung DaZ, März 2016 https://www.schulamt.info/material/FR77931_DaZ_Diagnostik_und_Foerderung.pdf letzter Zugriff am 07.12.20
- Wagner, L.: Grundlagen der Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern. Vortrag Regenstauf am 30.03.2019
- Weis, I. (2016): Sprachförderung PLUS. Förderbausteine für den Soforteinsatz im Mathematikunterricht. Stuttgart, Klett,
- Wilkens, R./ Lein T.; Rothweiler, M. (2018): Sprachdiagnostik bei zweisprachigen Kindern: Phonologische Verarbeitung und Wortschatzleistungen. In: Praxis Sprache 1/2018. S. 24 – 30
- <https://tu-dresden.de/mn/psychologie/allgpsy/.../VL8-Arbeitsgedaechtnis.I.pdf> Aufgerufen am 27.02.2019
- Film: Modell von Prof. Grießhaber: www.youtube.com/watch?v=vc-QftSmu7U